

OeME-HERBSTTAGUNG  
SAMSTAG, 28. NOVEMBER 2015, BERN

DIE  
**BLAUE**  
ZUKUNFT SICHERN

FÜR EINEN **GERECHTEN ZUGANG ZU WASSER**

# *Die blaue Zukunft sichern*

Vor zehn Jahren wurde die Ökumenische Wassererklärung von den Schweizerischen und Brasilianischen Landeskirchen verabschiedet. Damit wurden die internationale Forderung nach einem Menschenrecht auf Wasser und die Anerkennung der Bedeutung von Wasser als öffentliches Gut verstärkt. 2010 wurde schliesslich das Recht auf Wasser von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Seither hat sich viel verändert: Einerseits wurde das Millenniumsziel zur Halbierung der Anzahl Menschen ohne Zugang zu Wasser erreicht. Andererseits wächst die Zahl der Menschen, die unter Wassermangel leiden stetig und Wasser wird zu einer immer begehrteren Handelsware.

# *Für einen gerechten Zugang zu Wasser*

An dieser Herbsttagung zeigen wir, was sich seit 2005 in Bezug auf einen gerechten Zugang zu Wasser verändert hat und welche Herausforderungen sich uns heute stellen. Wir stellen konkrete Handlungsoptionen wie die Initiative Blue Community vor und diskutieren, welchen Beitrag Kirche, Staat, Zivilgesellschaft und Schweizer EZA-Akteure leisten müssen, damit wir eine globale Wasserkrise abwenden und die blaue Zukunft herbeiführen können.

## Die blaue Zukunft sichern

Für einen gerechten Zugang zu Wasser

### ORT UND ANREISE

Kirchgemeindehaus Johannes,  
Wylterstrasse 5, 3014 Bern

Mit dem Tram 9 bis zur Haltestelle Spitalacker fahren, dann in Fahrtrichtung links in die Spitalackerstrasse einbiegen, neben der Johanneskirche befindet sich das Kirchgemeindehaus

### TAGUNGSBEITRAG

Pauschalpreise (inklusive Verpflegung und Getränke) CHF 60.–  
Studierende/Arbeitslose CHF 30.–

### DIE TAGUNG RICHTET SICH AN

alle Interessierten in Kirche und Gesellschaft

### VERPFLEGUNG

Christine und Rudolf Wüthrich, Biohof  
Schüpfenried, 3043 Uettiligen

### ANMELDUNG

#### Mit Karte

bis spätestens 7. November 2015 an den Bereich OeME-Migration, Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25

**Per E-Mail:** [oeme@refbejuso.ch](mailto:oeme@refbejuso.ch)

Bitte geben Sie an:

Name, Organisation, Adresse, E-Mail,  
Angabe Workshops (erste und zweite Wahl)  
Essen: ja oder nein

### VORBEREITUNGSTEAM

Heinz Bichsel, André Flury, Karl Heuberger,  
Helmut Kaiser, Andreas Kläy, Lisa Krebs,  
Judith von Rotz, Susanne Schneeberger  
Geisler

### ADMINISTRATION

Heidi von Känel

### TITELFOTO

Eis des Rhonegletschers, Heinz Bichsel

### ES LADEN EIN

Bereich OeME-Migration der  
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Fachstelle Kirche im Dialog der  
Katholischen Kirche Region Bern  
OeME-Kommission Stadt Bern



**Katholische Kirche Region Bern**

Römisch-katholisches Dekanat Region Bern

Fachstelle Kirche im Dialog



**Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn**

Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

**Samstag, 28. November 2015**

**Die blaue Zukunft sichern** | Für einen gerechten Zugang zu Wasser

- 
- ab 08.45** Eintreffen und Einschreiben, Kaffee
- 
- 09.15** Begrüssung  
Musik: Evelyn und Kristina Brunner
- 
- 09.30** Grusswort: Pia Fahrni-Grossholz, Synodalrätin
- 
- 09.45** **Blaue Zukunft**  
**Das Recht auf Wasser und wie wir es schützen können**  
Maude Barlow, Kanada
- 
- 10.45** Pause
- 
- 11.15** **Wasser – Sakrament des Lebens und des Friedens**  
Marcelo Barros, Brasilien
- 
- 12.15** **Auf dem Weg nach Paris**  
**Das Thema Wasser am Klimagipfel 2015**  
Kurt Zaugg-Ott, oeku Kirche und Umwelt
- 
- 12.30** Mittagessen
- 
- 13.45** Workshops
- 
- 15.00** Pause
- 
- 15.20** **Podiumsdiskussion**  
**Der Beitrag der Schweizer Akteure für einen gerechten Zugang zu Wasser**  
mit Andreas Kläy, Christian Eggs (angefragt), Peter Merz, Luc Recordon und Thomas Zeller  
Moderation: Andreas Zumach
- 
- 16.20** Abschluss

### REFERIERENDE:

#### **Maude Barlow**

ist Vorsitzende des Council of Canadians, einer kanadischen Bürgerbewegung. 2008/9 war sie Beraterin für Wasserfragen für den 63. Präsidenten der UNO-Generalversammlung. Für ihren langjährigen Einsatz für das Recht auf Wasser erhielt sie zahlreiche Ehrendoktorate und Auszeichnungen, u.a. den Alternativen Nobelpreis. Maude Barlow lebt in Ottawa, Kanada.

#### **Marcelo Barros**

ist brasilianischer Benediktinermönch, Theologe, Bibliker und Autor zahlreicher Bücher. Er beschäftigt sich u.a. mit der theologisch-spirituellen Bedeutung des Wassers. Seit über zwanzig Jahren berät er ekklesiologische Basisgemeinschaften und soziale Bewegungen wie die Landlosenbewegung. Barros lebt in Recife, Brasilien.

### PODIUM:

#### **Andreas Kläy**

Centre for Development and Environment, Universität Bern

#### **Christian Eggs**

Berater für Wasserfragen bei der DEZA

#### **Peter Merz**

Leiter Bereich Ausland des HEKS

#### **Luc Recordon**

Ständerat für den Kt. Waadt, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission

#### **Thomas Zeller**

Ko-Präsident der Swiss Water Partnership

#### **Andreas Zumach**

Journalist und Korrespondent am UNO-Hauptsitz in Genf

### Workshop 1

#### **Blue Community – an initiative for the right to water and water as public good**

In 2009 the initiative «Blue Community» was launched. It also exists in Switzerland, takes action against the privatization of water, and tries to prevent that water becomes a commodity. Maude Barlow speaks about the motives, experiences and plans with the initiative.

*Maude Barlow, chair of the Council of Canadians and co-founder of the Blue Community initiative*

Der Workshop wird auf Englisch durchgeführt.

### Workshop 2

#### **Die Mission der christlichen Kirchen im Engagement für Umwelt und Wasser im Besonderen**

Ausgehend von ökumenischen Gedanken und Deklarationen verschiedener Kirchen wird diskutiert, wie sich die lokalen Kirchen für den Schutz der Ressource Wasser einsetzen können und wie eine ökologische Spiritualität rund um das Wasser entwickelt werden kann.

*Marcelo Barros, Benediktinermönch und Autor des Buches «Gottes Geist kommt im Wasser. Wasserkrise, Religionen und ökologische Spiritualität»*

### Workshop 3

#### **Westafrika, Niger – Zugang zu Wasser schafft Frieden**

Der Gebrauch desselben Brunnens durch Viehzüchter und Ackerbauern ist problematisch: Zu unterschiedlich sind die Bedürfnisse. Hat es nur einen einzigen Brunnen für alle, entstehen Konflikte. Mehr Brunnen für alle tragen zu einem harmonischeren Zusammenleben bei. Aufgezeigt am Beispiel eines HEKS-Wasserprojekts in Niger.

*Heidi Keita-Gautschi, Programmbeauftragte für HEKS-Projekte in Niger und Senegal*

#### **Workshop 4**

##### **Die sanitäre Krise weltweit – Herausforderungen und Lösungsansätze**

Ein Drittel der Menschheit hat noch immer keinen Zugang zu angemessenen sanitären Einrichtungen. Die Millenniumziele werden in den meisten Ländern verfehlt. Dies droht die Erfolge im Zugang zu Trinkwasser zu untergraben. Welches sind die Herausforderungen und möglichen Lösungsansätze?

*Samuel Renggli, Abteilung Wasser & Siedlungshygiene in Entwicklungsländern (Sandec) an der EAWAG*

#### **Workshop 5**

##### **Aus tiefen Brunnen schöpfen – Berner Brunnenspaziergang**

Brunnen erzählen Geschichten von Begegnungen, von Klatsch und Tratsch, von Glück und Schmerz, von Liebe und Trennung, von Anfang und Ende, von Krieg und Frieden, von Leben und Tod. Ein Spaziergang entlang der eher unbekannteren Berner Brunnen mit musikalischen, meditativen, szenischen, interaktiven Elementen.

*Mirjam Wey, Pfarrerin und Daniela Wäfler Sozialarbeiterin, Kirchengemeinde Johannes*

#### **Workshop 6**

##### **The churches for the human right to water: Challenges and opportunities**

The workshop will engage participants in a discussion on the theological basis of churches' engagement on issues of water justice with a human rights perspective through the

Ecumenical Water Network. It will also look at specific challenges and opportunities for churches in this pursuit.

*Dinesh Suna, Coordinator, Ecumenical Water Network of World Council of Churches*

Der Workshop wird auf Englisch durchgeführt.

#### **Workshop 7**

##### **Dienstleistungsabkommen TiSA: Wollen wir einen weltweiten Ausverkauf des Service Public?**

Der Workshop diskutiert das Dienstleistungsabkommen TiSA, das zurzeit im Geheimen verhandelt wird. TiSA will den Service Public – auch das Wasser – unwiderruflich dem globalen Markt opfern. Der Zugang zu lebenswichtigen Gütern würde Millionen von Menschen verwehrt.

*Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD Schweiz, Professorin für Soziale Arbeit, Gemeinderätin Zürich*

#### **Workshop 8**

##### **Wo fließt wie welches Wasser? Die Wasserversorgung vor Ort**

Bei der lokalen Wasserversorgungsgenossenschaft der Gemeinden Aeschi und Spiez steht die lebensdienliche Versorgung im Vordergrund und nicht ein Wassermanagement mit Gewinnmaximierung. Diese genossenschaftliche Organisation kann als Modell für die globale Ebene der Wasserversorgung dienen.

*Helmut Kaiser, ehemaliger Pfarrer in Spiez, Sozial- und Wirtschaftsethiker*

Ich melde mich für die OeME-Herbsttagung «Die blaue Zukunft sichern.  
Für einen gerechten Zugang zu Wasser» vom Samstag, 28. November 2015 an:

Name, Vorname: .....

Strasse, Ort: .....

E-Mail: .....

Funktion/Kirchgemeinde/Pfarrei: .....

Anmeldung zum Mittagessen (vegetarisch):

ja

nein

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

1. Wahl: .....

2. Wahl: .....

Die Wahl des Workshops wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung berücksichtigt.

Ort und Datum: .....

Unterschrift: .....



Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Bereich OeME-Migration  
Altenbergstrasse 66  
Postfach 511  
3000 Bern 25